



Christina Adler-Schäfer, Dagmar Konarski

Vom kleinen Spatz, der nicht fliegen wollte

36 Seiten illustriert und 12 Seiten Elternbroschüre, Maße 37 Cm (h) x 27 cm (b), Robert Schäfer Verlag 2009, Viernheim 19,90 € ISBN 978-3-941870-01-7

Dieses großformatige Bilderbuch ist ein großartiges Buch für kleine Menschen ab vier. Aber nicht nur das. Es ist auch ein Buch für Eltern und Erziehende. Eine Broschüre „Entwicklungsschritte richtig begleiten“, getextet von Christina Adler Schäfer, Diplompsychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit dem Schwerpunkt personenzentrierte Spieltherapie, liegt dem Bilderbuch bei. Und in diesem Bonusmaterial zum Buch finden Eltern und Erziehende kompetente – personenzentrierte – Hinweise. Sie zeigen auf, wie man dem Förderwahn, der zunehmend schon im Vorschulalter beginnt, entkommt. „Eltern sollten sich von dem Gedanken verabschieden, dass Entwicklung machbar ist. Sie ist auch nicht von außen zu beeinflussen, zu beschleunigen oder in irgendeiner Form zu steuern“, schreibt die Autorin und plädiert für Vertrauen und Gelassenheit.

Worum geht es in dem von Dagmar Konarski, Diplom-Psychologin und freischaffende Künstlerin, liebevoll illustrierten Buch? Um einen ziemlich neugierigen kleinen, fröhlichen Spatz, der einfach nicht fliegen mag. Da hilft ein Flug-o-mat, keine Blattlaus-Suppe. Die Vogeleltern sind allerdings ziemlich ungeduldig, weil viele andere Spatzkinder schon fröhlich durch die Luft

wirbeln. Aber erst wenn seine Zeit gekommen ist, hebt der kleine Piepmatz ab.

Wie Entwicklung auch im richtigen Leben gelingen kann – das ist das Thema der Extra-Broschüre. Hier sind anschaulich hilfreiche Beispiele beschrieben. Eltern bekommen Einblick in die Welt, wie Kinder sie wahrnehmen. „Hierdurch können Eltern Vertrauen gewinnen in die Entwicklung ihrer Kinder und aktiv dazu beitragen, dass sich bei ihren Jungen und Mädchen ein positives Selbstkonzept ausprägt“, erklärt Christina Adler-Schäfer.

Ein echtes Mutmach-Buch – für Kinder wie auch für Erwachsene!

Ursula Reinsch



Johannes Wilschko

Hilflosigkeit in Stärke verwandeln – Focusing als Basis einer Metapsychotherapie (Band 1)

Dr. Johannes Wilschko; Edition Octopus, Münster, 2010, 289 Seiten, 16,80 € ISBN 978-3-86991-037-6

In seinem neuen Buch lässt Johannes Wilschko den Leser seine Begeisterung für Psychotherapie spüren. Er nimmt ihn mit auf eine intime Reise entlang seines eigenen Lebenswegs. So erfährt der Leser, wie Wilschko zur Psychotherapie gefunden hat und weshalb ihn die Klientenzentrierte Psychotherapie und die aus ihr entstandene Focusing-Therapie bis heute begleiten. Wilschko wirbt für eine beziehungsorientierte Psychotherapie, die auf humanistischen Grundwerten fußt. Er macht sich für ein

schulenübergreifendes Psychotherapieverständnis stark, das die individuellen Bedürfnisse des/der KlientIn in den Mittelpunkt stellt. Hierzu sind aus Sicht des Autors alle Therapieverfahren hilfreich, die zum Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen KlientIn und TherapeutIn beitragen und kreative Lernprozesse ermöglichen. Wilschko beschreibt anhand persönlicher Therapieerlebnisse anschaulich, wie die Focusing-Methode KlientInnen dabei hilft, ihre persönliche Körperempfindungen als Quelle für die Lösung persönlicher Lebensaufgaben zu nutzen. Auch erfährt der Leser wie eine klientenzentrierte Haltung und Focusing dabei helfen können, mit herausfordernden Therapiesituationen umzugehen. So zeigt der Autor beispielsweise, wie es ihm gelungen ist, wertschätzend und professionell damit umzugehen, wenn sich eine Patientin im Rahmen des Therapieprozesses in ihren Therapeuten verliebt hat. Wilschko's neues Buch ist ein ehrliches, spannendes und anschauliches Buch, das jedem Leser ans Herz zu legen ist, der mehr über Focusing erfahren möchte.

David Reinhaus